

11./III. 1915.

**Der Schöneberger Kartoffelverkauf in der Stadtverordnetenversammlung.** Die bekannten Krawalle bei dem städtischen Kartoffelverkauf in der Kubensstraße in Schöneberg, die sogar in der ausländischen Presse ausgeschlachtet wurden, bildeten gestern abend den Gegenstand einer ausführlichen Erörterung in der dortigen Stadtverordnetenversammlung. Stadtv. J a y o w führte aus, daß ein großer Teil der Schuld an den erregten Szenen den Stadtv. Treugebrodt treffe, der dem Beamten Kartoffelmarken aus der Hand nahm und abseits an Bekannte abgab. Dies hätte den ersten Anlaß zu den Tumulten gegeben. Außerdem hätte derselbe Stadtverordnete von der Rieselgutsverwaltung eine größere Menge Kartoffeln zu Engrospreisen gekauft und die Verwaltung veranlaßt, ihm diese Kartoffeln ins Haus zu liefern, und zwar an demselben Tage, an dem die Anlieferung der Kartoffeln für den städtischen Verkauf erfolgen sollte. So sei es gekommen, daß einer von den zugesicherten Wagen gefehlt habe. Außerdem kritisierte Redner die Benützung der Gespanne der Rieselgutsverwaltung für persönliche Jagdzwecke. Stadtrat J a c o b s gab zu, daß ein Wagen an Stadtverordnete abgeliefert wurde. Stadtv. Treugebrodt erwiderte, daß es sich im ganzen um 10 Zentner handle, die er schon früher gekauft habe. Für die Anlieferung gerade am Tage vor dem städtischen Verkauf sei er nicht verantwortlich. Um über die Einzelheiten Klarheit zu schaffen, besonders darüber, wer Bestimmung über den Tag der Anlieferung getroffen habe, wurde der Haushaltsplan der Kanalverwaltung, bei dem die Angelegenheit zur Sprache kam, an den Ausschuß zurückverwiesen. Die übrigen Posten des Haushaltsplans wurden mit einzelnen geringen Abstrichen angenommen. Bei der Tiefbauverwaltung wurden 2 480 000 M. als erste Baurate für den Gemeinschaftsbahnhof am Rollendorfsplatz eingestellt.

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Magistrat erfolgte die Wahl von drei Vertretern und Ersatzmännern zur Verhandlungsversammlung des Verbandes Groß-Berlin. Hierbei wurden die aus-gelosten Mitglieder Kaufmann Bamberg, Stadtrat Dr. Licht und Turnlehrer J o b e l als Vertreter, Architekt Seibel, Stadtrat Kay und Kaufmann Kubig als Ersatzmänner wiedergewählt.